

Frühlings-Wanderung auf den Napf

Unter dem Titel "Von der Rundschau auf dem Napf zum Feingebäck im Tal" findet am Mittwoch, 18. Mai die 2. Saisonwanderung der Heitenrieder Wanderfreunde statt. Der Wanderleiter ist erstaunt, dass die wenigsten jemals auf dem Dach des Emmentals waren.

Mit zwei gemieteten voll besetzten Kleinbussen geht es um 8 Uhr vom Senseland in flüssiger Fahrt um Bern herum, weiter nach Worb und über Langnau, Trubschachen und Trub zur



Mettlenalp auf 1052m ü.M. Bei herrlichem Wetter werden der Kaffee und die vorbestellte Züpfe auf der Terrasse serviert. 27 Personen nehmen um 10.15 Uhr die Besteigung in Angriff, viele mit den hilfreichen Wanderstöcken. Schon bald nach der Ueberquerung des zurzeit ausgetrockneten Bachbetts bildet sich eine „Handharmonika“, denn im Aufstieg legen nicht alle das gleiche Tempo vor. Beim Schwand auf 1210m hat der Bergfrühling mit unzähligen Blumen in allen Farben viel früher als in anderen Jahren Einzug gehalten. Dann der

Kantonsgrenze BE/LU entlang über Trimle zur Stächelegg auf 1304m. Der Alphirt verkauft hier Käse. Nicht besonders witzig findet er die Selbstbedienung von Milch direkt ab Geiss! Nach kurzem Halt geht's das letzte Steilstück zum Napf auf 1408m hinauf, dem höchsten Punkt der gewaltigen Nagelfluhkuppe.



Wer erstmals hier oben steht ist beeindruckt vom Panorama, der Rundblick ist grandios, die Sicht klar wie an einem Herbsttag. Das unendlich verzweigte Gewirr von Gräben und Eggen des Emmentals und des Luzerner Hinterlandes zeigt sich nirgends so eindrücklich wie hier auf dem Napf, von wo sie strahlenförmig nach allen Seiten abfallen. Gegen Osten ist das am weitesten entfernte, frisch verschneite Alpstein-Massiv mit dem Säntis deutlich auszumachen. Während des Picknicks kann man sich fast nicht sattsehen.

Der Kaffee wird auf der Terrasse des Bergrestaurants, das sich auf dem Gemeindegebiet von Trub befindet, genossen. 1½ Stunden später erfolgt der Abstieg auf dem gleichen Weg, der nun aber anders wahrgenommen wird. Bei der Alphütte werden nochmals die Geldbeutel gezückt, inzwischen liegen auch Würste, Honig und sogar Bücher mit Geschichten aus dem Napfgebiet auf.

Nach 1¼ Stunden wird die Mettlenalp wieder erreicht. Mit den beiden Kleinbussen geht's nun talwärts nach Trubschachen zur Biscuitfabrik in die neu gestaltete Kambly-Erlebniswelt. Bei einem weiteren Kaffee können die Heitenrieder sämtliche Produkte der Fabrik degustieren.



Die meisten kommen mit gefüllten Kamblytaschen aus dem Fabrikladen heraus. Die Rückfahrt erfolgt trotz vieler Autobahn-Baustellen ohne Zwischenfälle. Am frühen Abend erreichen die Ausflügler wieder Heitenried.

Die Saisonwanderungen der Heitenrieder sind keine vom IVV bezeichneten so genannten „Geführten Tages-Wanderungen“. Sie erfüllen die Bedingungen dafür nicht. Somit wurde auch kein Stempel abgegeben. An diesen Ausflügen möchten die

Mitglieder der Wanderfreunde Heitenried unter sich sein. Wie auf dem Ausflug an den Lago Maggiore ist eine Gruppe von maximal 30 Personen gerade noch übersichtlich. Wir danken für das Verständnis.

Das herrliche Wetter bei den bisherigen Saisonwanderungen wünscht sich der Wanderleiter vor allem für die nächste Bergwanderung vom Gr. St. Bernhard über den Col de Fenêtre ins Val Ferret.

Beat Schmutz